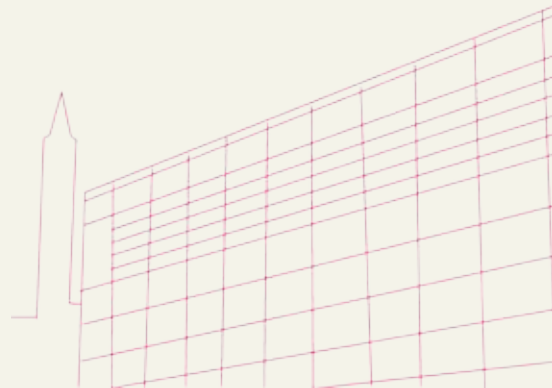




Kunst-Medien-Ästhetische Bildung Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung	4
Erwartete Interessen und Fähigkeiten	5
Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation	5
Studienaufbau und Studieninhalte	6
Pflicht- und Wahlpflichtfächer	9
Studienschwerpunkte/Vertiefungsrichtungen	9
General Studies und außeruniversitäres Praktikum	9
Bereich Erziehungswissenschaft im Lehramt und Schulpraktika	9
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	10
Unterrichtssprache	11
Auslandsaufenthalt	11
Mögliche Fächerkombinationen	11
Studienbeginn und -dauer	13
Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg	13
Abschluss.....	13
Lehrende	14
Studierende im ersten Semester	14
Kosten und Wohnen	15
Bewerbung und Einschreibung	15
Kontakt.....	17

Beschreibung des Faches

Der Bachelorstudiengang Kunst – Medien – Ästhetische Bildung führt die Kernwissenschaften **Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft und Kunst- und Medienpädagogik** gemeinsam mit Praxisfeldern zu einem integrativen Studienangebot zusammen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen künstlerischen und medialen Gegenständen wird verbunden mit Fragen ihrer Vermittlung. Der BA kann als Profulfach, Komplementärfach und als Lehramtsfach studiert werden.

In der Praxis der Forschung und Lehre werden künstlerische und mediale Gegenstände und Praktiken im Zusammenhang ihrer Geschichten mit dem Instrumentarium kunst- und medienwissenschaftlicher Zugänge analysiert, historisch und kulturell kontextualisiert und im Hinblick auf Formen innovativer Vermittlung in unterschiedlichen formellen und informellen Bildungssituationen weiter untersucht.

Das Studium vermittelt umfassende theoretische, kulturhistorische, gattungs- und medienspezifische Kenntnisse von ästhetischen Produkten und Kunstwerken und von den Bedingungen und gesellschaftlichen Zusammenhängen ihrer Entstehung. Es geht um die Sichtbarmachung der Beziehungsgefüge, aus denen heraus künstlerische, ästhetische und mediale Gegenstände und Prozesse ihre Bedeutung gewinnen. In Forschung und Lehre sind gleichermaßen die Verhältnisse zwischen Produzent*in, Werk, Institution und Betrachter*in von grundlegender Relevanz. Dabei werden insbesondere auch Fragen zu den Bedingungen und Wirkungen von Wahrnehmungsprozessen in künstlerischen und medialen Produktionen und Prozessen thematisiert.

Das Studium befasst sich zudem mit dem Erlernen, Erproben und mit der didaktischen Reflexion mediengestützter Vermittlungsstrategien, sowie mit kunst- und medientheoretischen Inhalten in der Schule, im Museum und im Ausstellungswesen. In den Lehramtsoptionen wird der Arbeitsbereich Ästhetische Bildung und Fachdidaktik sowie die künstlerische Praxis vertieft. Die Befähigung zur eigenen künstlerischen Praxis wird darin ebenso gefördert wie ein kritisch reflexiver und produktiver Umgang mit Medien.

Aus der organisatorischen Zusammenfassung der beteiligten Fachrichtungen in einem Bachelorstudiengang ergeben sich synergetische Vorteile: Die Studierenden mit fachwissenschaftlicher Orientierung werden auch mit Fragen

der Vermittlung konfrontiert. Umgekehrt erwerben die pädagogisch interessierten Studierenden umfassende fachwissenschaftliche Kenntnisse, die die Basis für eine produktive Auseinandersetzung mit ästhetischer Bildung, Fachdidaktik und ihrer praktischen Umsetzung liefern.

Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind im Internet beschrieben unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi.

Die **Vergabe der Studienplätze** von Kunst – Medien – Ästhetische Bildung erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie unter www.uni-bremen.de/dosv.

Kunst – Medien – Ästhetische Bildung ist im fachwissenschaftlichen Zwei-Fächer-Bachelor im **Profilfach**, im **Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule** und im **Bachelor Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik** ein **zulassungsbeschränktes Studienfach**, d.h. die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Die Zulassung zum Studium erfolgt nach der Durchschnittsnote des Abiturzeugnisses oder der Wartezeit. Das Zulassungsverfahren einschließlich der Grenzwerte (NC-Werte) ist im Internet unter www.uni-bremen.de/NC beschrieben.

Im fachwissenschaftlichen Zwei-Fächer-Bachelor im **Komplementärfach** ist Kunst – Medien – Ästhetische Bildung **zulassungsfrei**: Es gibt genügend Studienplätze – wer fristgerecht einen Antrag einreicht, erhält einen Studienplatz und wird direkt eingeschrieben. Aber: **Kunst – Medien – Ästhetische Bildung** muss im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil oder Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule mit einem weiteren Fach oder mit zwei weiteren Fächern im Bachelor Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik kombiniert werden. Eine Zulassung muss in jedem der gewählten Fächer erfolgen, damit die Immatrikulation erfolgen kann.

Sie haben die Möglichkeit, **mehrere Anträge** auf einen Studienplatz an die Universität zu richten. Wenn Sie Ihre Chancen auf einen Studienplatz erhöhen möchten, dann ist im Fall des Bachelorstudiums mit mehreren Fächern die Abgabe von weiteren Studienplatzbewerbungen sinnvoll, da eine Ablehnung in einem Fach zu einer Komplettablehnung Ihres Studienwunsches führt.

Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Ästhetisches Wahrnehmungs- und sprachliches Ausdrucksvermögen. Interesse an künstlerischen, medialen und kulturellen Fragestellungen. Interessierte für das Lehramt müssen zusätzlich über gestalterische Fähigkeiten verfügen.

Tätigkeitsfelder und anschließende Masterstudiengänge

Das Bachelorstudium Kunst – Medien – Ästhetische Bildung bietet die Grundlagen für verschiedene weiterführende Masterstudiengänge. An der Universität Bremen können die Absolvent*innen, je nach gewähltem Schwerpunkt, folgende Master-Studiengänge studieren:

- MA Kunstwissenschaft und Filmwissenschaft
- Master of Education mit dem Berufsziel Lehramt
 - Gymnasien/Oberschulen (Kl. 5-13)
 - Grundschulen
 - Sonderpädagogik/Inklusive Pädagogik in Kombination mit dem Lehramt für Grundschulen

Zwei weitere Masterstudiengänge im Fachbereich, die für Absolvent*innen von Interesse sein können, sind "Medienkultur und Globalisierung" sowie "Digital Media and Society", die jedoch eine entsprechende Fächerkombination im Bachelor voraussetzen. Bitte informieren Sie sich ggf. frühzeitig über die Aufnahmebedingungen zu diesem Masterstudium.

Außerdem ermöglicht das Studium Kunst – Medien – Ästhetische Bildung den Einstieg in eine Vielzahl von außerschulischen Berufsfeldern. Arbeitsbereiche finden sich u.a. im kulturellen Bereich (Ausstellungswesen, Museen, Kunstsammlungen, Kunst- und Kulturvermittlung), in Medieninstitutionen (wie Kinematheken, Film- und Medienarchiven, Kinos oder Filmfestivals), in der Verwaltung und Pflege von Denkmälern, im Kunsthandel, in der Publizistik (Verlage, Fachzeitschriften, Radio/TV, Internet), in privaten Firmen (Art Consulting), im Tourismus und in Forschung und Lehre.

Vielfach werden jedoch zusätzliche Qualifikationen verlangt, die das Studium allein nicht vermitteln kann. Zu den Bereichen, deren Kenntnis neben dem Fachwissen erwünscht ist, zählen vor allem IT, Öffentlichkeitsarbeit, zusätzliche Fremdsprachen, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Pädagogik.

Wer entsprechende Neigungen verspürt, sollte hier mit der Wahl des anderen Faches im Lehramt, bzw. mit der Wahl des Komplementärfaches, mit Praktika und mit Weiterbildung Schwerpunkte setzen. Zusatzkenntnisse werden oft nach Abschluss des Studiums weiter vertieft. Für manche Berufsziele, wie etwa Restaurierung, Kunsthandel, Publizistik usw. sind eventuell zusätzliche Ausbildungsgänge notwendig. Viele der Erwerbstätigen bilden sich auch berufsbegleitend weiter.

Insbesondere freischaffende Kunstwissenschaftler*innen sind oft in mehreren Bereichen tätig. Entsprechende Spezialisierungen legen das Fundament für die endgültige Berufswahl.

Studienaufbau und Studieninhalte

Studienverlaufsplan

Die Angaben zum Studienverlauf in dieser Broschüre dienen nur zur Information. Rechtsverbindliche Informationen entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Prüfungsordnung auf der Internetseite: www.studium.uni-bremen.de.

Profilfach „Kunst – Medien – Ästhetische Bildung“ (120 CP inkl. 18 CP General Studies)

3. Jahr	6. Sem.	M14 Bachelorarbeit 15 CP/P/MP			General Studies 18 CP/WP Einzelveranstaltungen aus dem GS-Angebot des FB 09 und der Universität Bremen
	5. Sem.		M12 Vertiefung 15 CP/P/MP		
2. Jahr	4. Sem.	M4 Geschichte – Theorien - Institutionen 15 CP/P/MP	M5 Projektarbeit und Forschungspraxis 15 CP/P/MP	M9 Praktikum 12 CP/P/MP*	
	3. Sem.				
1. Jahr	2. Sem.	M1 Einführung 9 CP/P/MP*	M2 Grundlagen 12 CP/P/MP*	M3b Forschungspraxis 9 CP/P/MP*	
	1. Sem.				

P= Pflichtmodul – MP=Modulprüfung (Zensur) - MP*: Das Modul wird mit einer unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Komplementärfach „Kunst – Medien – Ästhetische Bildung“ (60 CP)

3. Jahr	6. Sem.			M6 Projektarbeit und Forschungspraxis 2 6 CP/P/MP
	5. Sem.			M5b Projektarbeit und Forschungspraxis 1 9 CP/P/MP
2. Jahr	4. Sem.			M4 Geschichte – Theorien - Institutionen 15 CP/P/MP
	3. Sem.		M2c Grundlagen 12 CP/P/MP	
1. Jahr	2. Sem.	M1 Einführung 9 CP/P/MP*		M3b Forschungspraxis 9 CP/P/MP*
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – MP=Modulprüfung (Zensur) - MP*: Das Modul wird mit einer unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Lehramt Gymnasium/Oberschulen „Kunst – Medien – Ästhetische Bildung“ (72 + 12 CP)

Die Bachelorarbeit wird hier im Studienverlaufsplan ausgewiesen. Studierende können jedoch wählen, ob sie die Bachelorarbeit in diesem oder in ihrem zweiten Fach schreiben wollen. Der Umfang der CP erhöht/reduziert sich dann jeweils um 12 CP.

3. Jahr	6. Sem.	M14 Bachelorarbeit (12 CP) + Begleitseminar (3 CP) 15 CP/P/MP	a) ohne Bachelorarbeit: M 11b (9 CP)	b) mit Bachelorarbeit: + M 11 (6 CP) + 15 CP (Thesis und Begleitseminar)
	5. Sem.		M10 Fachdidaktik 9 CP/P/MP	
2. Jahr	4. Sem.	M4b Geschichte – Theorien - Institutionen 9 CP/P/MP	M5c Projektarbeit u. Forschungspraxis 9 CP/P/MP	M7 Künstlerische Praxis II 9 CP/P/MP
	3. Sem.			
1. Jahr	2. Sem.	M1 Einführung 9 CP/P/MP*	M2b Grundlagen 9 CP/P/MP*	M3 Künstlerische Praxis I 9 CP/P/MP*
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – MP=Modulprüfung (Zensur) - MP*: Das Modul wird mit einer unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Lehramt Grundschule „Großes Fach“ (51 + 12 CP)

Die Bachelorarbeit wird hier im Studienverlaufsplan ausgewiesen (12 CP) + Begleitveranstaltung (3 CP).				
3. Jahr	6. Sem.	M14 Bachelorarbeit (12 CP) + Begleitveranstaltung (3 CP) 15 CP/P/MP	M11 Fachdidaktik (3CP) und künstlerische Praxis (3CP) 6 CP/P/MP	
	5. Sem.		Mit Bachelorarbeit: M10b Fachdidaktik 6 CP/P/MP	Ohne Bachelorarbeit: M10 Fachdidaktik 9 CP/P/MP
2. Jahr	4. Sem.	M8 Kunst – Medien – Ästhetische Bildung 9 CP/P/MP		M7 Künstlerische Praxis II 9 CP/P/MP
	3. Sem.			
1. Jahr	2. Sem.	M1 Einführung 9 CP/P/MP*		M3 Künstlerische Praxis I 9 CP/P/MP*
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – MP=Modulprüfung (Zensur) - MP*: Das Modul wird mit einer unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

Lehramt Grundschule und Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen „Kleines Fach“ (24 CP)

3. Jahr	6. Sem.			
	5. Sem.		M10b Fachdidaktik 6 CP/P/MP	
2. Jahr	4. Sem.	M8b Kunst – Medien – Ästhetische Bildung 6 CP/P/MP	M10c Fachdidaktik 3 CP/P/MP*	
	3. Sem.			
1. Jahr	2. Sem.	M3 Künstlerische Praxis I 9 CP/P/MP*		
	1. Sem.			

P= Pflichtmodul – MP=Modulprüfung (Zensur) - MP*: Das Modul wird mit einer unbenoteten Studienleistung abgeschlossen

CP = Credit Points. Credit Points werden für eine Veranstaltung nach Arbeitsaufwand vergeben. Ein CP entspricht dabei etwa 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden wird nicht nur die Präsenzzeit an der Universität berücksichtigt, sondern sie beinhalten neben dieser auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, z.B. für Recherche und Lesen, das Schreiben einer

Hausarbeit, das Lernen für eine Klausur. Soll das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden, müssen 30 CP pro Semester bzw. 60 CP pro Jahr erbracht werden. Bei 30 Arbeitsstunden pro CP ergibt sich etwa eine Belastung von 40 Stunden pro Woche.

Pflicht- und Wahlpflichtfächer

In den Modulen bestehen vielfältige Wahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Veranstaltungen.

Studienschwerpunkte/Vertiefungsrichtungen

Im Profulfach kann im Modul 12 „Vertiefung“ ein Schwerpunkt auf den Bereich Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft oder Ästhetische Bildung gelegt werden.

General Studies und außeruniversitäres Praktikum

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, in denen berufsfeldbezogene Studienanteile und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit einem fachwissenschaftlichen Profil zum Curriculum und umfassen beim Profulfach 18 CP. Die Lehrveranstaltungen in den General Studies dienen der Vermittlung von Studientechniken und allgemeiner Schlüsselqualifikationen sowie der Berufsorientierung. Beispiele für Angebote sind wissenschaftliches Arbeiten, Recherche, Fremdsprachen, Schreib-, Präsentations- und Moderationstechniken, Projektmanagement, Zeitmanagement, Medienkompetenz, berufsfeldbezogene Studien: künstlerische Praxis, Praktika und Arbeit in Praxisfeldern, Fremdsprachenkenntnisse, Berufsfelderkundungen.

Praktika werden den Studierenden grundsätzlich empfohlen. Obligatorisch ist ein Praktikum außerhalb der Universität im 4. oder 5. Semester vorgesehen.

Bereich Erziehungswissenschaft im Lehramt und Schulpraktika

Beim Bachelor Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik und Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule werden die Fachwissenschaften und die Fachdidaktiken durch den **Bereich Erziehungswissenschaft** (24–42 CP, je nach angestrebtem Lehramt) ergänzt. Er umfasst neben den Modulen der Erziehungswissenschaften auch ein Orientierungspraktikum und die Schlüsselqualifikationen. Je nach angestrebtem Schultyp entfallen 13-23% des Bachelorstudiums auf diesen Bereich.

In den **Modulen der Erziehungswissenschaften (9–27 CP)** werden erziehungswissenschaftliche und schulpädagogisch-didaktische Grundlagen vermittelt. Das **Orientierungspraktikum (6 CP)** dient dazu, erste pädagogische und unterrichtspraktische Erfahrungen in einem schulischen Kontext zu sammeln und dadurch die eigene pädagogische Eignung und Neigung zu überprüfen.

In den **Schlüsselqualifikationen (9 CP)** geht es um die Entwicklung fachübergreifender berufsbezogener Kompetenzen, beispielsweise Methoden- und Kommunikationskompetenz. Darin enthalten ist der Studienbereich „Umgang mit Heterogenität“ im Umfang von 6 CP als vorgeschriebener Schwerpunkt. Hier sollen Kompetenzen in den drei Bereichen „Deutsch als Zweitsprache“, „Inklusive Pädagogik“ und „Interkulturelle Bildung“ erworben werden.

Das Bachelorstudium mit Berufsziel Lehramt beinhaltet insgesamt folgende Praxiselemente:

- Orientierungspraktikum nach dem 1. Studienjahr, 6 CP
- Praxisorientierte Elemente in den Fachdidaktiken der beiden (großen) Fächer im 2. oder 3. Studienjahr, jeweils 3 CP

Typische Lehrveranstaltungsformen

Lehre und Lernen in Seminarform bestimmt das Studienangebot. Dazu kommen kooperative Lehrangebote, die Projektarbeit und Forschungswerkstatt verbinden und ein forschendes Lernen ermöglichen. Zur Auseinandersetzung und unmittelbaren Kenntnis von künstlerischen Arbeiten und kulturellen Prozessen dienen insbesondere Exkursionen.

Praktika und ihre Begleitung fördern den Einblick und erste Erfahrungen mit Tätigkeits- und Berufsfeldern. Künstlerische und mediale Praxis ist Teil der Lehramtsausbildung.

Zur Lehre in der Kunstpraxis stehen künstlerische Werkstätten für Malerei, Zeichnen, Drucktechniken, Fotografie, Film/Video und Bildhauerei sowie ein Bildarchiv bzw. der Zugang zu einer Bilddatenbank zur Verfügung. Auch die Kommunikation und Verwaltung über die Kommunikationsplattform Stud.IP wird in der Lehre praktiziert.

Unterrichtssprache

Deutsch

Auslandsaufenthalt

Es ist angeraten, ein Auslandssemester zu absolvieren, die Verpflichtung dazu besteht allerdings nicht.

Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Kunst – Medien – Ästhetische Bildung ist wählbar als

- Profulfach PF oder Komplementärfach KF im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil
- Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule Gy/Os als ein Unterrichtsfach
- Bachelor Lehramt Grundschule als ein „großes“ oder ein „kleines“ Fach Im Bachelor Lehramt Grundschule müssen zwei „große“ und ein „kleines“ Fach studiert werden – immer in Kombination mit Deutsch **und** Elementarmathematik.
- Bachelor Lehramt Inklusive Pädagogik IP als ein „kleines“ Fach im in Kombination mit Sonderpädagogik/Inklusive Pädagogik **und** Deutsch oder Elementarmathematik als „große“ Fächer“.

Beim Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil und beim Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule wird in die beiden Fächer, beim Bachelor Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik in die drei Fächer immatrikuliert. Im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil ist der Profildbereich in das Curriculum des Profulfaches integriert. Im Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule werden Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft verpflichtend studiert.

Die zulässigen **Fächerkombinationen** für das **Lehramt** variieren entsprechend der hier aufgeführten Schularten. Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre „Lehramt an Gymnasien und Oberschulen“/„Lehramt an Grundschulen“/„Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik“ oder im Internet unter www.uni-bremen.de/lehramt. Im **Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil** sind grundsätzlich alle Kombinationen von Profil- und Komplementärfach möglich, die die Universität Bremen anbietet.

Folgende Komplementärfächer werden empfohlen:

- Kontext Kultur/Ästhetik: Kulturwissenschaft, Musikwissenschaft
- Kontext Sprache/Texte/Zeichen: Kommunikations- u. Medienwissenschaft, Germanistik/Deutsch, Linguistik
- Kontext Gesellschaft: Philosophie, Wirtschaftswissenschaft, Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- Kontext Historizität: Geschichte, Religionswissenschaft

Die Universität Bremen bietet für viele Fächerkombinationen ein **überschneidungsfreies Lehrangebot** an. Abgestimmte Veranstaltungszeiten der Studienfächer sollen sicherstellen, dass ein Studium in der Regelstudienzeit möglich ist. Beim Studium mehrerer Fächer lassen sich jedoch zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen nicht immer vermeiden. Für die Planung eines überschneidungsfreien Lehrangebots werden Fächergruppen gebildet, denen Zeitfenster für ihre Lehrveranstaltungen zugewiesen werden.

Folgende Fächer werden in Gruppen zusammengefasst. Eine Kombination zweier Studienfächer aus unterschiedlichen Fächergruppen kann i.d.R. überschneidungsfrei studiert werden. Ein Studium von Fächern aus einer Gruppe ist möglich, kann aber zu Überschneidungen führen, die die Studienzeit verlängern können.

Fächergruppe A

Biologie (Gy/Os) ½Deutsch/Germanistik ½Kommunikations- und Medienwissenschaft ½Mathematik (Gy/Os) ½Public Health/Gesundheitswissenschaften (PF) ½ Rechtswissenschaft (KF) ½Spanisch/Hispanistik ½Wirtschaftswissenschaft (KF)

Fächergruppe B

Englisch/English-Speaking Cultures ½Erziehungs- und Bildungswissenschaften (KF) ½Geschichte ½**Kunst – Medien – Ästhetische Bildung** ½Linguistik ½ Musikpädagogik ½Musikwissenschaft ½Physik ½Politik – Arbeit – Wirtschaft ½ Politikwissenschaft ½Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung ½Soziologie

Fächergruppe C

Elementarmathematik* ½Französisch/Frankoromanistik ½Geographie ½Informatik (KF) ½Inklusive Pädagogik* ½Kulturwissenschaft ½Philosophie ½Religionspädagogik (Gru, IP, Gy/Os) ½Religionswissenschaft

* Inklusive Pädagogik und Elementarmathematik als sogenanntes kleines Fach können überschneidungsfrei studiert werden. Ein überschneidungsfreies Lehrangebot mit Elementarmathematik als sogenanntes großes Fach ist unter Umständen möglich. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

Für ein Studium der Fächer aus der **Kooperation mit der Universität Oldenburg** Materielle Kultur: Textil, Niederlandistik und Slavistik/Unterrichtsfach Russisch findet **keine koordinierte Stundenplanung** statt. Wegzeiten zwischen den Universitäten sollten beachtet werden.

Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer

Studienbeginn: jeweils im Wintersemester

Regelstudienzeit: 6 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Sommersemester 2019

Veranstaltungszeit: 01.04.19 - 12.07.19

Veranstaltungsfrei: 15.04.19 - 18.04.19

Wintersemester 2019/20

Veranstaltungszeit: 14.10.2019 - 02.02.2020

Veranstaltungsfrei: 23.12.2019 - 04.01.2020

Sommersemester 2020

Veranstaltungszeit: 14.04.2020 - 17.07.2020

Beachten Sie bitte, dass viele Prüfungen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Veranstaltungszeit abgelegt werden.

Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**, in der Ansprechpersonen aus den Fächern bei der Erstellung des Stundenplans helfen, Uni-Begriffe erklären und sich Serviceeinrichtungen vorstellen. Um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern, gibt es ab Mitte September bis in das erste Semester hinein zusätzlich viele unterstützende Angebote (z. B. Vorkurse in Mathematik, Programmieren, Heranführung an forschendes Lernen).

Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden Sie ab Ende Juli im Uni-Start-Portal: www.uni-bremen.de/uni-start

Abschluss

Bachelor of Arts B.A.

Der Abschlussgrad im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil wird durch die fachliche Disziplin des Profulfaches bestimmt. Wird das Studienfach Kunst – Medien – Ästhetische Bildung als Profulfach gewählt, so wird das Studium mit dem Titel Bachelor of Arts abgeschlossen.

Beim Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule und Bachelor Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik wird das Studium ebenfalls mit dem Titel Bachelor of Arts beendet. Nur bei der Kombination von zwei mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern im Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule vergibt die Universität Bremen den Titel Bachelor of Science.

Lehrende

3 Professorinnen und 1 Professor in den Fächern Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft und Ästhetische Bildung, sowie 4 Honorarprofessoren von Kulturinstitutionen der Region.

Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm:

weiblich: 174, männlich: 35 mit folgenden Profilen:

Profulfach: 48 Studierende

Komplementärfach: 30 Studierende

Lehramtsoption Gymnasium/Oberschule: 75 Studierende

Großes Fach bei Lehramtsoption Grundschule/IP/Sonderpädagogik:
30 Studierende

Kleines Fach bei Lehramtsoption Grundschule/IP/Sonderpädagogik:
26 Studierende

(Stand: Wintersemester 2017/18)

Kosten und Wohnen

Der **Semesterbeitrag** liegt bei etwa **350 Euro**. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren unter www.uni-bremen.de/studiengebuehren

In einigen Veranstaltungen können Kosten für Exkursionen, Eintrittsgelder, Modell- oder Materialkosten anfallen.

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.uni-bremen.de/wohnen werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienfinanzierung

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studierendenstatus

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: 15. Juli

Sommersemester: 15. Januar

Zum Sommersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerber*innen berücksichtigt. Eine Immatrikulation als Anfänger*in ist nicht möglich!

Antragstellung

Die Antragsstellung erfolgt online unter www.uni-bremen.de/studienplatz.

Sonderanträge (z.B. Härtefall) stehen dann im Bewerbungsportal der Universität Bremen zur Verfügung.

Hinweise zur Antragstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende April im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende SfS

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, SfS
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Bachelor und Staatsexamen

Telefon: 0421 218-61110

sfs@uni-bremen.de, www.uni-bremen.de/sfs

Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

Telefon: 0421 218-61002 Fax: 0421 218-61125

apply@uni-bremen.de, master@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/sfsi, www.uni-bremen.de/master

Kontakt und Beratung

Internetadresse des Studiengangs

www.uni-bremen.de/kunst

Studienzentrum FB 9

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und Prüfungsordnungen

Juliane Schoppe

Gebäude SFG, Raum 3280

0421 218-67511

studienzentrumfb9@uni-bremen.de

www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de

Studienfachberatung

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie Prüfungsordnungen und möglicher Schwerpunktsetzung im Studium fachwissenschaftliches Profil als Profil- oder Komplementärfach:

PD Dr. Viktor Kittlausz

viktor@uni-bremen.de

Prof. Dr. Irene Nierhaus

nierhaus@uni-bremen.de

Dr. habil. Christiane Keim

keim@uni-bremen.de

Prof. Dr. Winfried Pauleit

pauleit@uni-bremen.de

Lehramt Gymnasium/Oberschule:

Prof. Dr. Maria Peters

mapeters@uni-bremen.de

Lehramt Grundschule/Inklusive Pädagogik:

Ute Knoop

uknoop@uni-bremen.de

Studienzentrum Lehramt im Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung

Anlaufstelle bei Fragen zum Hochschulwechsel und zum Master of Education

Sportturm, 4. Ebene

0421 218-61913

stz.lehramt@uni-bremen.de

Sprechzeiten und Infos: www.uni-bremen.de/zflb unter Beratung

Büro für Praxis- und Berufsorientierung – „Praxisbüro“

Beratung und Unterstützung für Studierende bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Praktika sowie bei der beruflichen Orientierung

Wiltrud Hoffmann

SFG, Raum 3090

0421 218-67510

praxfb9@uni-bremen.de

www.praxisbuero-fb9.uni-bremen.de

Praktikumsbeauftragte/r

Zuständig für die Betreuung außeruniversitärer Praktika, Anerkennung von Praktika

Ute Knoop (schulisch)

uknoop@uni-bremen.de

PD Dr. Viktor Kittlausz (außerschulisch)

viktor@uni-bremen.de

Servicestellen der Universität

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Angebote und Informationen für internationale Studierende

Wohnen, Arbeiten, Finanzierung, Sprachen lernen

www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende

Information und Beratung zu Aufenthaltsrecht und zur sozialen Sicherung:

www.inneremission-bremen.de/beratungen/internationale_studierende

www.uni-bremen.de/bsu (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

Studentische Interessenvertretung

StugA Kunst

Studentische Vertretung im Studiengang

GW 2, Raum B 3955

kunststugahb@googlemail.com

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de/zsb

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und
Auswärtige nach Vereinbarung